

Herzlich willkommen *in Billerbeck*

Perle der Baumberge – www.billerbeck.de



Staatlich
anerkannter Erholungs-
und Wallfahrtsort im Herzen
des Münsterlandes





Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Ein Blick über die Felder und Wälder der Baumberge



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Denkmal des heiligen Liudger

Mit Liudger fing alles an ...

Denn nachdem im Jahr 809 der heilige Liudger, der erste Bischof von Münster, in Billerbeck gestorben war, entwickelte sich das kleine Städtchen in den Baumbergen schon bald zum Ziel für zahlreiche Pilger aus nah und fern.

700 Jahre Stadtrechte konnte der Wallfahrtsort und staatlich anerkannte Erholungsort im Jahr 2002 feiern und blickt auf eine Jahrhunderte alte Geschichte zurück. Billerbeck hat heute rund 12.000 Einwohner und freut sich über einen ausgeprägten Tourismus mit mehr als 80.000 Übernachtungen pro Jahr, was sicher auf das gepflegte Stadtbild, die hervorragende Gastronomie und das große kulturelle Angebot zurückgeführt werden darf.

vor 800 Bäuerliche Kleinsiedlung; Die Johanniskirche besteht als steinerner Bau.	26.3.809 St. Liudger, der erste Bischof von Münster, stirbt in Billerbeck, damals „Billurbecci“ genannt.	1217 Ein fürstbischöflicher Amtshof in Billerbeck wird erstmals erwähnt.	1302 Billerbeck erhält am 18. Februar 1302 durch Bischof Otto III. von Rietberg (1301 – 1306) Stadtrechte.	1382 Die „Schwarze Pest“ wütet in Europa und erreicht Billerbeck. Mündlich überliefert wird, dass durch die Pest einzelne Stadtteile längere Zeit unbewohnt gewesen seien und sich sogar Wölfe eingestellet hätten. Nachzuweisen ist ein Pestfriedhof auf dem Aberg in der Bauerschaft Langenhorst.	1548 Die Wiedertäufer setzen die Stadt in Brand. Nach Niederschlagung der Wiedertäufer-Herrschaft (1534/35) steckten versprengte Reste unsere Stadt im Jahre 1548 an fünf Ecken – wohl bei den fünf Stadttoren – an. Billerbeck lag anschließend zur Hälfte in Schutt und Asche.
-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

809





„Billerbeck können Sie gar nicht verfehlen, denn die Türme des Doms sieht man aus jeder Himmelsrichtung!“

*„Wy Otto von der gnade Godes
bisschop tho Munster maket kundlich, ...
dat wy wyllet hebben ein stedeken
von unsen dorpe tho Bilrebecke ...“*

*„ ... Voertmer soe de borgerie (=Bürgerschaft) ...
dat selve recht und privilegien,
alse dat recht und privilegien hebbet
de borgere van Münster ...“*

aus der Urkunde zur Verleihung der Stadtrechte

1667
Große Feuersbrunst
Ein großer Brand zerstört einen Großteil der Stadt, auch das Rathaus mit dem Stadtarchiv.
Erst 1981 wurde im Archiv des Fürsten zu Salm-Horstmar eine Abschrift der Stadtrechts-Urkunde gefunden, nach der man lange vergeblich geforscht hatte.

2002
700 Jahre Stadtrechtsverleihung



1302-2002

700 Jahre Stadtrechte



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Sandstein als Markenzeichen

Billerbeck entdecken

Heute gibt es leider nicht mehr viele der typisch münsterländischen Landstädtchen mit ihrem eigenen, interessanten Charakter. Billerbeck hat sich dieses besondere Fluidum glücklicherweise erhalten. Hier gibt es noch den verträumten, von kleinen Häuschen umstandenen Kirchhof, alte, geschichtsträchtige Häuser und Kopfstein gepflasterte Straßen und Gassen. Gehen Sie auf Entdeckungsreise! Interessant ist ein Spaziergang in Billerbeck allemal, nicht nur wegen der vielen bedeutenden Baudenkmäler, sondern gerade wegen mancher Kleinigkeit am Rande.



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Denkmal geschützte Häuser am Johanniskirchplatz



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Blick in die Fußgängerzone



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Ein schöner Platz zum Verweilen



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Rast auf der Domplatte

Schön wie gemalt

Vom platten Münsterland heben sich die Baumberge im wahrsten Sinne des Wortes ab. Vielfältig ist diese Landschaft: Weite, goldgelb und grün getupfte Täler, dicht bewaldete Hügel, ruhig dahin plätschernde Bäche, stille, von der Mittagssonne durchflutete Waldwege ... Eine Wanderung durch die Baumberge führt Sie aber auch auf die Spuren der Geschichte. Unzählige Gebäude und Kunstwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart, zwischen Münster und der Nordsee, haben hier ihren Ursprung. Seit mehr als 1000 Jahren wird der für diese Region typische Baumberger Sandstein abgebaut, der seine Blütezeit vor allem im Mittelalter erlebte. Der Stein wurde im gesamten nordeuropäischen Raum, insbesondere den Niederlanden, in Südschweden aber auch im Baltikum als Rohmaterial bzw. fertige Bildhauerarbeit importiert. Damit leistete die Landschaft mit dem „Baumberger“, wie der Sandstein hier fast liebevoll genannt wird, ihren eigenen Beitrag zur Kulturgeschichte und bildet bis heute die Lebensgrundlage vieler Menschen.



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

*„... unter unbeschreiblichen Mühen
brach man Jahrhunderte lang
den Stein, aus dem Baumeister
und Künstler ihre Werke schufen.“*

Sandsteinskulptur „Hans Guck in die Luft“





Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

„Billerbeck ist ein lebenswerter Ort mit vielen Facetten – die Stadt ist lebendig und modern, aber ebenso ruhig und beschaulich.“

Klein und fein

Land-Stadt-Atmosphäre, wie sie in Billerbeck zu finden ist, heißt Miteinander von Stadt und Land, heißt Plattdeutsch am Tresen und Einkaufsstraße mit „Bummelflair“, heißt kleines Lädchen und moderne Boutique, heißt Schützenfest und Rockkonzert. Und die Straßencafés und Biergärten – Orte zum miteinander Reden, zum Erholen und Genießen – brauchen keinen Vergleich zu scheuen. Nur ein bisschen kleiner ist hier eben alles, dafür oft auch feiner.



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Der Reliefbrunnen am Marktplatz erfreut große und kleine Entdecker



„Unsere Stadt blüht auf“

Gold- und Silbermedaille für Billerbeck! – Die Stadt Billerbeck wurde beim Bundeswettbewerb der Entente Florale „Unsere Stadt blüht auf“ sowohl mit der Silber- (2005) als auch mit der Goldmedaille (2010) ausgezeichnet. Die Freude über diese Auszeichnungen war riesengroß. Bei der Verleihung der Silbermedaille hatte die Stadt zum ersten Mal überhaupt an diesem Wettbewerb teilgenommen und gleich so einen Erfolg für sich verbuchen können.



Bürgermeisterin Marion Dirks, Vertreter Gerd Mollenhauer und 50 Billerbeckerinnen und Billerbecker konnten die Auszeichnung im ZDF-Fernsehgarten in Mainz entgegennehmen.



Gaumenfreuden & Augenschmaus

Nobel französisch oder deftig münsterländisch? Was ein Festessen ist, darüber hat wohl jeder seine eigene Vorstellung. Bei der Vielfalt der Billerbecker Gastronomie wird es aber niemandem schwer fallen, sein Lieblingslokal zu finden. Ob Restaurant der gehobenen Kategorie oder einfaches Landgasthaus, alle sind stolz auf ihre besonderen, oft traditionellen Spezialitäten und haben ihre eigene, familiäre Atmosphäre.



Die Billerbecker Gastronomie genießt einen guten Ruf und bietet im Sommer zudem viele Möglichkeiten draußen zu sitzen.

Gastfreundschaft hat hier eine lange Tradition. Man ist im besonderen Maße auf Besucher eingestellt und bemüht, ihnen den Aufenthalt in der alten Domstadt so angenehm wie möglich zu machen. Auch das Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten reicht in Billerbeck von der fürstlich ausgestatteten Hotelsuite bis zum einfachen Zimmer.



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Geschichtsträchtige Bauten – der Richtigthof (li.) und das Archidiaconatsgebäude

Sehens- und Bemerkenswertes

Sie werden bei einem Streifzug durch Billerbeck auf Schritt und Tritt Geschichte erleben, denn mit der Johanniskirche, dem Ludgerusdom ebenso wie mit dem Richtigthof, Haus Beckebans, dem Archidiaconatshof oder dem Rathaus verbindet sich die Geschichte der Stadt.

Beginnen Sie Ihren Stadtspaziergang zum Beispiel am historischen Rathaus aus dem Jahr 1892, dessen Bau im Zusammenhang mit der Errichtung des Ludgerusdoms entstand. Von dort weist Ihnen ein bronzenener Stadtplan den Weg zu den wichtigen Sehenswürdigkeiten.



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Das Rathaus – Das neugotische Gebäude, das nach den Plänen des Architekten Hilger Hertel d.J. errichtet wurde, ist ein siebenachsiger Sandsteinquaderbau. Zwischen der ersten und zweiten Achse befindet sich der ursprüngliche Eingang. Die drei linken Achsen sind dreigeschossig gestaltet, während die drei folgenden Achsen vorspringen und übergiebelt sind. Mit Dachreiter, Eisenankern und einer Figur des hl. Liudger bildet das Rathaus einen Blickfang am Domplatz. Das alte Rathaus, das aus dem 17. Jahrhundert stammte, wurde ebenso wie die alte Mädchenschule für den Neubau des Doms abgerissen.

Blick in das historische Treppenhaus des Rathauses

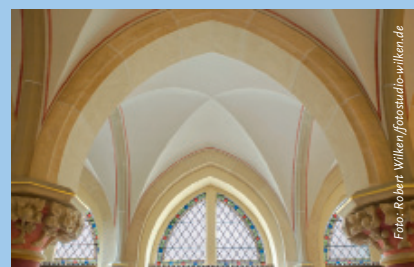


Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Der Richthof – Ein fürstbischöflicher Amtshof in Billerbeck wird erstmals im Jahre 1217 erwähnt. Von der im 15. Jahrhundert errichteten Burg sind heute nur noch Turmreste und Gewölbe erhalten. Bis zur Aufhebung des Fürstbistums Münster im Jahre 1803 war der Richthof Sitz des Stadtrichters. Das heutige Gebäude mit seiner malerischen Gräfte stammt aus dem Jahr 1820.

Haus Beckebans – Mitten in der Stadt steht einer der ältesten und schönsten Profanbauten Billerbecks: Das Haus Beckebans. Die Hausstelle wird erstmals 1409 urkundlich erwähnt. Der interessant gestaltete Renaissance-Giebel wurde um 1560 in niederländischer Backsteinbauweise errichtet. Das Haus Beckebans stellt einen Übergangstyp zwischen städtischem Adelshof und reichem Bürgerhaus dar.

Das Archidiakonatsgebäude – An der Südseite des sehr schön restaurierten Johanniskirchplatzes steht das Archidiakonatsgebäude. Bis zum Jahr 1825 war das Bistum Münster in Archidiakonate als kirchliche Verwaltungseinheiten gegliedert. Einer dieser Archidiakone hatte seinen Sitz in Billerbeck. Er hatte das Vorrecht, ein eigenes Wohnhaus, eine Kurie, zu besitzen. Das Haus aus dem frühen 16. Jahrhundert gehört zu den ältesten Gebäuden Billerbecks. An den Sandsteinbau mit saalartigem Kellergeschoss wurde 1679 das heutige Hauptgebäude rechtwinklig angebaut. Über dem Eingang befindet sich ein Wappen des Archidiakons Wilhelm Freiherr von Fürstenberg.



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Interessantes über Haus Beckebans (o.) und andere Sehenswürdigkeiten wissen die Stadtführer zu berichten.

Bronzener Stadtplan



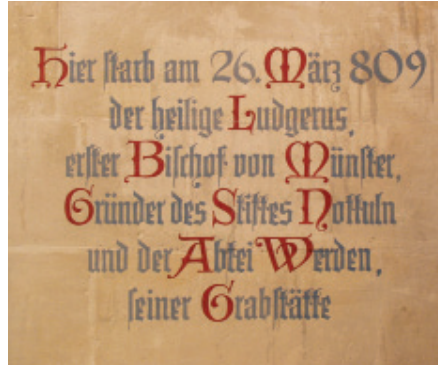
Im Rathaus befindet sich auch die Tourist-Information



Foto: joachim albrecht/jmedienflanze.de



Blick vom Rathaus



Inskrift



Sterbekapelle des hl. Liudger, begraben liegt er im Kloster Werden

Der Ludgerusdom (Propsteikirche)

Das mächtige Gotteshaus wurde in den Jahren 1892 bis 1898 von dem Münsteraner Wilhelm Rincklake in der Form einer neugotischen Basilika erbaut. Die Kirche steht unweit der Stelle, an der, der Überlieferung nach, der heilige Liudger am 26. März 809 gestorben ist. Die Gesamtarchitektur des Kirchenbaus ist neugotisch und greift auf die Stilformen der mittelalterlichen Gotik zurück. Auch die Ausstattung und Fensterverglasung sind gotischen Vorbildern nachempfunden. Im Südturm befindet sich die Sterbekapelle des hl. Liudger, der 805 von Karl dem Großen zum ersten Bischof von Münster ernannt wurde.

13 Jahre lang befasste sich der 'Förderverein Domorgel' mit der Neuausstattung der Kirchenorgel. 4473 Orgelpfeifen, von denen die Kleinste 20 Zentimeter und die Längste zehn Meter misst, wurden in verschiedenen Bauabschnitten installiert. Am 26. März 2014, exakt 1205 Jahre nach dem Tod des hl. Ludgerus, konnte die neue Orgel im Ludgerusdom eingeweiht werden.

Die neue Orgel mit Rückpositiv



Blick von der Empore



Kriegerehrenmal – Seit 1926 steht in unmittelbarer Nähe der Ludgerikirche das Kriegerehrenmal, das die Gefallenen des ehemaligen Amtes Billerbeck würdigt. Das Ehrenmal wurde durch den Billerbecker Bernhard Meyer aus Baumberger Sandstein gefertigt und im Jahr 2000 saniert.



Foto: Robert Willken



Foto: Robert Willken/fotostudio-wilken.de

Der Jüdische Friedhof – Die ersten jüdischen Bürger siedelten sich in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Billerbeck an. Die letzte Bestattung fand im Jahr 1939 statt. Heute sind noch 20 Grabsteine (Mazewot) auf dem Friedhof vorhanden.

Der Jüdische Friedhof befindet sich am Ortsausgang in Richtung Rorup. Er steht seit 1995 unter Denkmalschutz. 2006 wurden die Grabsteine restauriert und der Vorplatzes sowie der Eingangsbereichs umgestaltet.

„Das historische Geschehen wird hier im Bewusstsein der Menschen wach gehalten und weiter getragen.“

Marienkappelle – Die Marienkappelle in Aulendorf von 1890 ist eine neugotische Saalkapelle aus Sandsteinquadern mit einem über Konsolen rippengewölbtem 5/8-Chor. Das Schiff besteht aus drei querrrechteckigen, über freistehenden Säulen kreuzgratgewölbten Jochen. Zwischen Gewölben und Wand sind kurze quergestellte Spitztonen. Außen im Giebel ist eine Marienstatue, im Süden liegt ein Sakristeianbau, im Norden befinden sich kleinere jüngere Anbauten. Von der Ausstattung sind eine Madonna mit Mondsichel (vielleicht noch aus dem 18. Jahrhundert), der hl. Antonius (19. Jahrhundert) und die Pieta (18./19. Jahrhundert) erwähnenswert. Die Kapelle wurde auf dem Standort der im Jahre 1747 bereits dort errichteten Holzkapelle gebaut.



Foto: Robert Willken/fotostudio-wilken.de

„Aus den zahlreichen Legenden und Sagen geht hervor, wie sehr die Münsterländer „ihren“ heiligen Liudger verehrten.“

Der Ludgerusbrunnen

Der Brunnen wird erstmals 1541 urkundlich erwähnt. Die barocke Brunnenkapelle entstand 1702 als Stiftung des Billerbecker Stadtrichters und seiner Frau, deren Wappen sich rechts und links über dem Eingang befinden. Der Unterbau des Altars – „Bischof Liudger auf dem Sterbebett“ – befand sich bis zum Bau des Doms in der alten Sterbekapelle.

Die jetzige Brunnenanlage stammt aus dem Jahr 1953. Im Jahr darauf schuf der Billerbecker Bildhauer Bernhard Meyer die Liudgerfigur, die die Gesichtszüge des Kardinals von Galen trägt, der hier 1934 vor 18.000 Menschen die erste seiner berühmten Predigten gegen den Nationalsozialismus hielt. Der Liudger-Gedenkweg hält auf 20 Schrifftafeln rund um die Brunnenanlage den Lebensweg Liudgers fest.

Die Legende besagt, dass der Brunnen durch das Gänsewunder des heiligen Liudger entstanden ist: In der Bauerschaft Bockelsdorf, oberhalb Billerbecks, klagte man dem Heiligen die Wassernot und zeigte ihm den trockenen Brunnen. Er nahm zwei Gänse und warf sie in die Tiefe. Diese gruben sich in den Boden und kamen an der Stelle des Ludgerusbrunnen wieder ans Tageslicht. Zugleich brach eine Quelle hervor, die bis zum heutigen Tag fließt.



Der Ludgerusbrunnen mit Brunnenkapelle (1702)



Foto: Joachim Albrecht / meelag.de

Foto: Robert Wilke / fotostudio.wilke.de

742

Liudger, der erste Bischof von Münster, wird als Sohn einer vornehmen friesischen Familie geboren.

In Utrecht besucht er die Dom-Schule, im englischen York setzt er seine Studien fort und empfängt 777 die Priesterweihe.

787

Karl der Große vertraut ihm die fünf mittelfriesischen Gauen und Westsachsen als Missionsgebiet an. Leidenschaftlich begeistert Liudger die Menschen für Christus und errichtet Gotteshäuser als Orte des Betens und der Eucharistiefeier, so etwa in Billerbeck, Coesfeld, Nottuln und Herzfeld.

805

Der Wanderpriester Liudger empfängt die Bischofsweihe und erhält das Bistum Münster übertragen.

809

Der erschöpfte Bischof stirbt in Billerbeck; der Sterbeort ist bis heute der Mittelpunkt der Ludgerverehrung im Bistum Münster geblieben.



Reliquienmonstranz

Der Legende nach ist der Brunnen durch ein „Gänsewunder“ des hl. Liudger entstanden.



Traditionelles „Beiern“ – Beim so genannten Beiern werden die Glocken nicht geschwungen, sondern der Klöppel angebunden und gezogen. Dazu benötigt der Glöckner beide Hände und einen Fuß. Die Glocken in der Johanniskirche wurden zeitlebens per Hand geläutet und diese Tradition wird bis heute aufrecht erhalten.

„Zum Beiern braucht man Erfahrung und natürlich etwas musikalisches Gespür!“

Die Johanniskirche

Die alte Stadt- und Pfarrkirche St. Johann – die Billerbecker Pfarrkirche – gehört zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern spätromanischer Zeit in Westfalen. Das älteste nachweisbare Baudatum der Kirche ist das Jahr 1074. Von diesem Bau sind nur die unteren Teile des Turms und der Grundstein, der sich heute im rechten Seitenschiff befindet, erhalten.

Der Grundstein für den heutigen Kirchenbau wurde im Jahre 1234 gelegt. Ein gotischer Umbau der Kirche erfolgte im Jahre 1425, heute gut an den Fensteröffnungen zu erkennen. Von der äußeren Gestaltung der Kirche ist vor allem das kunstvoll gestaltete spätromanische Hauptportal, das zu den schönsten Beispielen dieser Epoche im Münsterland zählt, zu erwähnen.

Der Innenraum ist als eine dreischiffige, dreijochige Stufenhalle ausgeführt. Bei der Innenraumgestaltung sind starke französische Impulse sichtbar, vor allem bei den Pfeilerbündeln, die Nachbildungen aus den Kirchen von Laons, Poitiers und Candes zu sein scheinen. Die Kirche verfügt über eine besonders reiche, kunsthistorisch wertvolle Innenausstattung, für deren Betrachtung man sich Zeit nehmen sollte.



Doppelstrahlenmadonna



Barocke Pietà – ein Geschenk der Eheleute Gröninger



Anna Selbdritt



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Der Johanniskirchplatz steht unter Denkmalschutz

Das Mittelschiff der Johanniskirche



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Einige Besonderheiten – Im Mittelschiff hängt eine gotische Doppelstrahlenmadonna aus der Zeit um 1480. Aus der gleichen Zeit stammt die Anna Selbdritt in der nördlichen Seitenapsis, in der sich auch eine Pieta von Johann Wilhelm Gröninger befindet. Im südlichen Seitenschiff steht der Magdalenenaltar aus dem Jahre 1611, wahrscheinlich ein Werk von Wilhelm Gröninger. An der Rückseite des südlichen Seitenschiffes findet man ein beeindruckendes Renaissance-Altarbild eines unbekannten Meisters aus dem Jahr 1609. Der Paulusaltar an der Rückseite des nördlichen Seitenschiffes stammt von Johann Wilhelm Gröninger.



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Die Kreuzigungsgruppe



„1950 wurde die Freilichtbühne von zwei Billerbecker Bürgern gegründet – heute ist sie eine Institution!“

Kultur pur

Kultur ist in Billerbeck lebendig! So lebendig, dass sich die Billerbecker oft selbst über das vielfältige Angebot in ihrer kleinen Stadt wundern. Zum Beispiel Theater: Jährlich besuchen tausende große und kleine Theaterfreunde die Freilichtbühne, die sich besonders mit engagierten Kinder- und Jugendstücken einen Namen gemacht hat; aber auch die Aufführungen für Erwachsene erfreuen sich großer Beliebtheit. Dazu kommen Gastspiele auswärtiger Theaterensembles. Abwechslungsreich ist auch das Kulturprogramm, das über's Jahr im städtischen Kulturzentrum „Alte Landwirtschaftsschule“ geboten wird. Es reicht von Klassik, Jazz, Rock bis Kabarett und Kindertheater. Außerdem gibt es private Kulturanbieter, die zu verschiedenen Veranstaltungen einladen. Den Freunden der bildenden Kunst werden im Kreiskulturzentrum Kolvenburg, neben den dort stattfindenden Konzertveranstaltungen, wechselnde Ausstellungen geboten.

Die Mischung macht's – rund um's Jahr findet in der Stadt ein vielfältiges Kulturprogramm statt





Die Feste feiern wie sie fallen:

- Kirmes in Billerbeck** (letztes Wochenende im April)
- Büchermarkt *** (letzter Sonntag im April)
- „Gans Billerbeck federt mit“ *** (3. Sonntag im Juni)
- Stadtfest *** (3. Sonntag im September)
- Kerzenscheinsamstag** (1. Samstag im November)
- Weihnachtsmarkt *** (1. Adventswochenende)

Adventsmarkt in der Kolvenburg
 (www.kolvenburg.de)

*jährlich wiederkehrende Veranstaltungen
 (* mit verkaufsoffenem Sonntag)*



Städtisches Kulturzentrum „Alte Landwirtschaftsschule“



Kreiskulturzentrum „Kolvenburg“

Die „Theatermeile“ – Insgesamt 15 Objekte, Plastiken und Skulpturen mit Darstellungen aus der Theaterwelt umfasst die „Theatermeile“, die vom Stadtzentrum hinaus zur Freilichtbühne führt. Sie wurde durch die Förderung von Firmen, Vereinen, Institutionen, Freunden und Bürgern der Stadt Billerbeck ermöglicht. Die mit viel Liebe von Künstlern aus der Region gestalteten Werke, sind eine echte Bereicherung in der optischen Vielfalt des Stadtbilds.

Puk, Fabelgestalt aus Shakespeares „Sommernachtstraum“



Max & Moritz



Foto: Joachim Albrecht/AlbrechtFoto.de

Friedliche Stille an der Ludgeri-Rast



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Mühlrad an der Berkel



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Erfahrungswertes

Eines der Zauberwörter für einen gelungenen Urlaub im Münsterland heißt „Pättkesfahrten“, Radfahren auf kleinen, stillen Wegen abseits des Autoverkehrs. Die Bewegung in frischer Luft, das langsame, fast lautlose Gleiten durch die Landschaft, scheint die Sinne zu schärfen. Viele Dinge werden zur Sehenswürdigkeit: Die Blumenwiese am Wegrand, die einsame kleine Kapelle, der mit den Jahren knorrig gewordene Baum, der barocke Bildstock oder die verwitterte Scheune, in die man sich vor einem Regenschauer geflüchtet hat. Auch die „großen“ Sehenswürdigkeiten, an denen die Umgebung Billerbecks so reich ist, die Wasserschlösser, Klöster und Kirchen, erfährt man am besten mit dem Rad. Und was für ein Genuss ist es, nach mehrstündiger Radtour in einem Landgasthof Rast zu machen! Damit Sie all‘ das wirklich genießen können, gibt es um Billerbeck herum zahlreiche markierte Wege. Darüber hinaus weist Ihnen gutes Karten- und Informationsmaterial den Weg. Wer die hügelige Landschaft nicht allein mit Muskelkraft bewältigen möchte, kann sich vor Ort ein E-Bike ausleihen. Zahlreiche Auflade-Stationen ermöglichen das Laden des Akkus während der Tour.



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Auf „Pättkes-Tour“ – Eine Radtour durch die Baumberge führt auch an typisch münsterländischen Höfen vorbei.



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Ort der Ruhe und Einkehr – das Kloster Gerleve

Die Benediktinerabtei Gerleve – Wenige Kilometer außerhalb der Stadt Billerbeck liegt die Benediktiner-Abtei Gerleve, 1899 gegründet von der Erzabtei Beuron im Donautal. Die Geschwister Wermelt hatten den Mönchen ihren Hof für die Klostergründung zur Verfügung gestellt. In den Jahren 1901 bis 1904 wurden die Abteikirche und der Westflügel des Klosters nach Plänen von Wilhelm Rincklake, der ebenfalls die Pläne für den Billerbecker Dom erstellt hatte, gebaut. 1911 wurde der Südflügel und 1960 der Ostflügel bezogen. Der Abtei angegliedert ist das Gäste- und Exerzitienhaus „Ludgeri-Rast“ und die Jugendbildungsstätte „Haus St. Benedikt“.



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Der Longinusturm – ein Aussichtsturm zwischen Billerbeck, Havixbeck und Nottuln

Erholungsgebiet Berkelquelle – „110 km von Billerbeck bis zur Mündung in die IJssel“, steht auf einem Stein im Berkelquellgebiet. Hier entspringt der einstige Hauptwirtschaftsweg zwischen dem Münsterland und den Niederlanden. Noch bis zur Jahrhundertwende 1800/1900 war die Berkel ab Coesfeld schiffbar. Das Berkelquellgebiet und der Flusslauf bis zum Stadtrand von Billerbeck bilden heute einen attraktiven Erholungsbereich mit Wander- und Radwegen, Auen und Ruhezonen. Im Rahmen des „Berkelauenkonzepts“, wurde die Berkel auf Billerbecker Stadtgebiet 2008 renaturiert und damit teilweise in ihr altes Flussbett zurückverlegt.

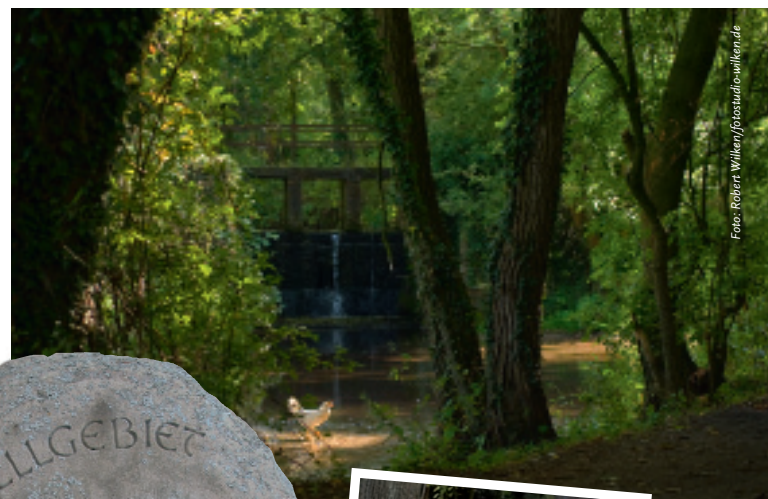


Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de



Foto: jochen/alm/brecht/mediengarten.de

... unterwegs

Schlossherr & Burgfräulein

Über hundert Wasserschlösser, Burgen und Herrensitze gibt es im Münsterland. Einige der schönsten, groß oder klein, trutzig oder verspielt, gilt es in der Umgebung Billerbecks zu entdecken, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto.

Bei einem Stadtpaziergang besuchen Sie die Kolvenburg, ein gutes Beispiel für die Wohnsitze des niederen Adels in vergangenen Jahrhunderten. Beeindruckend ist Schloss Darfeld, wo sich ein münsterländischer Adeliger seinen Traum von italienischer Renaissance erfüllte. Aber auch Haus Hameren und Schloss Varlar, Haus Stapel und Haus Runde, Burg Hülshoff und Haus Havixbeck sind einen Besuch wert. Rund um Billerbeck finden Sie sicherlich Ihr „Lieblingsschloss“, Ihren ganz privaten Traum von längst vergangenen Zeiten, von einem Leben als stolzem Schlossherrn oder reichem Burgfräulein.



Schloss Varlar



Haus Stapel



Haus Runde

Schloss Darfeld





Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Die Kolvenburg

Die Kolvenburg – Wie die meisten Burgen ist auch die Kolvenburg kein Bau aus einem Guss. Im heutigen Gebäude sind Teile einer Platzummauerung, eines Turms und eines Zwei-Raum-Hauses enthalten. Der Name der früheren Wasserburg, von der heute nur noch ein Teil der Gräfte sichtbar ist, geht zurück auf die Familie Colve. Diese erwarb die Burg um 1300 von den Erbauern, den Rittern aus der Familie von Billerbeck. Nachdem das Haus bereits seit dem 16. Jahrhundert nur noch von Verwaltern und Mietern bewohnt war, wurde es in den Jahren 1958 bis 1976 in mehreren Bauabschnitten restauriert. Heute beherbergt die Kolvenburg das Kulturzentrum des Kreises Coesfeld mit wechselnden Ausstellungen und anderen kulturellen Veranstaltungen.



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Der Rundturm mit seinem charakteristischen Specklagenmauerwerk

Haus Hameren – Die Wasserburg Haus Hameren liegt auf zwei rechteckigen Inseln. Seit Mitte des 16. Jahrhunderts war der Besitz für mehr als zweihundert Jahre in zwei Burghäuser geteilt. Der ältere Teil, die Burg Hameren-Raesfeld, liegt auf der östlichen Insel. Hier steht noch ein Turmspeicher aus dem Jahr 1593, ein barockes Wirtschaftsgebäude und eine neugotische Burgkapelle von 1869. Der jüngere Teil, die Burg Hameren-Schildern, beeindruckt vor allem durch ihren um 1600 in niederländischem Specklagenmauerwerk aus Ziegeln und gleichmäßig verlegten Werksteinbändern gebauten Rundturm. Ebenfalls in Specklagen-Technik wurde das zweiflügelige Wirtschaftsgebäude mit dem quadratischen Eckturm gebaut.



Burg Hülshoff und Büste von Annette von Droste-Hülshoff, der bekannten Dichterin des Münsterlandes



Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de





Wassertretbecken im Erholungsgebiet Berkelquelle



Die neue Minigolfanlage am Sportpark

Freizeit in Billerbeck

Billerbeck hat auch in puncto Freizeit und Erholung viel zu bieten, zum Beispiel die Skateranlage, das renovierte und denkmalgeschützte Freibad mit 50-Meter-Becken, Sprungturm, Rutsche und Kleinkinderbereich sowie eine Minigolfanlage, die mit 18 Bahnen zu einem gemütlichen Hindernisparcour einlädt. Aktive Gäste lockt der Nordic Walking Park mit drei ausgeschilderten Routen und einer Gesamtstrecke von über 16 km. Außerdem gibt es rund um Billerbeck zahlreiche gut ausgeschilderte Wander- und Radfahrwege.

„Fahren, wandern, walken, schwimmen, joggen, kegeln, reiten, skaten, Tennis spielen, angeln oder einfach nur relaxen ...“





Im Sportpark Billerbeck erwartet Sie ein vielfältiges Sportprogramm sowie Gastronomie

Skateranlage am Helker Berg

Erholungsgebiet Berkelquelle – Ein schön gestalteter Erholungsbereich inmitten der Stadt. Mit Wildgarten, Wasserspielplatz, Klangsteelen und vielem mehr. Einen ersten Eindruck und viele Informationen vermittelt die Internetseite: www.berkelspaziergang.de

Sportpark Billerbeck – Moderne Bowling- und Schießbahnen, komfortable Tennisplätze, Minigolf und Gastronomie – ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

Freibad Billerbeck – Sport, Spiel und Spaß, ein Familienbereich zum Wohlfühlen und die Möglichkeit, richtige Bahnen zu schwimmen. Liegewiesen und gepflegte Grünanlagen mit Bäumen laden zum Entspannen ein. Für Beach-Volleyball und Fußball ist ein eigener Bereich vorgesehen. Neben einem Kiosk gibt es die Möglichkeit zu grillen.

Wohnmobilstellplatz – Der Wohnmobilstellplatz befindet sich direkt neben dem Billerbecker Freibad und bietet 11 Stellplätze mit Versorgungs- und Entsorgungsstation. (Strom, Wasser-, Schwarz- und Grauwasserentsorgung)



Badespaß garantiert – das denkmalgeschützte Freibad wurde 2010 komplett renoviert



Wohnmobilstellplatz





Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Winterstimmung an der Kolvenburg

Winter in Billerbeck

Bei Schneefall, den wir leider nicht in jedem Jahr garantieren können, verwandelt sich unser Städtchen in ein „Winter-Wunderland“. Wer in dieser kalten Jahreszeit einen gemütlichen Bummel über den Billerbecker Weihnachtsmarkt macht, kann sich mit einem Becher Glühwein oder dem schon traditionellen „Heißen Seehund“ wärmen. Auch der Besuch eines vorweihnachtlichen Konzerts oder die alljährliche Weihnachtsausstellung in der Kolvenburg sind eine hervorragende Gelegenheit, das winterliche Billerbeck zu erleben.

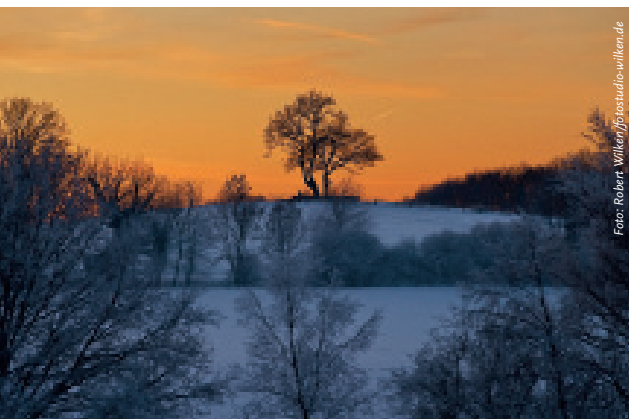


Foto: Robert Wilken/fotostudio-wilken.de

Möllering's Hügel bietet zu jeder Jahreszeit eine schöne Aussicht



Foto: Joachim Albrecht/fotografische.de

Winterliche Eindrücke rund um die Johanniskirche



Foto: Joachim Albrecht/fotografische.de

„Der Billerbecker Weihnachtsmarkt hat eine festliche Atmosphäre und bringt manchem den Zauber der Kindheit zurück.“

Billerbecker Weihnachtsmarkt – Dampfender Glühwein, süßer Lebkuchen, Mandelduft, leuchtende Kerzen und festliche Weihnachtsklänge – wenn am 1. Adventswochenende der Billerbecker Weihnachtsmarkt seine Türen öffnet, ist dies der Auftakt für eine Zeit der Besinnlichkeit und der Genüsse.

Kerzenscheinsamstag – am 1. Samstag im November, bei spätherbstlicher Stimmung, erleuchtet ein Meer von Kerzen die Straßen und Plätze der Innenstadt. Die Geschäfte sind von Beginn der Dämmerung bis 21.00 Uhr geöffnet.



Weihnachtliche Stimmung



Wenn der Schnee sich auf Bäume und Blätter legt und die Straßen und Dächer wie mit Puderzucker bestreut sind, hat Billerbeck einen besonderen Charme. Für viele ist die weiße Pracht natürlich in erster Linie ein Anlass, sich in eine wilde Schneeballschlacht zu stürzen, auf dem Schlitten die Hänge hinunterzujagen oder bei einem Winterspaziergang die Natur zu genießen ...



Spaß im Schnee





Foto: Robert Wilker/fotostudio-wilker.de

Gute Unterhaltung – Biergartenidylle am Bahnhof



„billerbeck's Bahnhof“

1908 wurde der Bahnhof Billerbeck eröffnet. Nach der „großen Zeit“ des Bahnhofs verfiel er nach Aufgabe des Güterverkehrs fast in einen Dornröschenschlaf. Bahnhof und Umfeld verwahrlosten. Diese Entwicklung verfolgte die Stadt Billerbeck mit großer Sorge und bemühte sich über viele Jahre intensiv um eine Verbesserung der Situation, bis sie den Bahnhof im Jahr 2000 kaufte. Pläne wurden geschmiedet. Eine Radstation mit Fahrradverleih und -werkstatt, Kiosk, Cafeteria, Kunst und Kultur sollten den Bahnhof mit Leben erfüllen. Nach einem aufwändigen Umbau konnte „billerbeck's BAHNHOF“ im Februar 2004 wieder eröffnet werden und erhielt die Auszeichnung zum ‚Wanderbahnhof‘ – einem der schönsten Kleinbahnhöfe in NRW. Wechselnde Kunstaussstellungen und Kulturveranstaltungen sowie die Cafeteria laden die Besucher zum Verweilen ein. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.billerbecks-bahnhof.de



Gute Verbindung von morgens bis abends



Gut angenommen – die Radstation

Sie benötigen Informationen oder haben Fragen zu unseren Programmen und Angeboten? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an:

Tourist-Information Billerbeck
Rathaus
Markt 1
48727 Billerbeck
Tel.: 02543/7373
Fax: 02543/7350
E-Mail: touristik@billerbeck.de
Internet: www.billerbeck.de



Wir sind für Sie da!

Wir in Billerbeck sind der Meinung, dass unsere Stadt und die Baumberge zu den schönsten Flecken im Münsterland gehören, und Besucher aus nah und fern bestätigen das gerne. Deshalb möchten wir Ihnen möglichst viel zeigen. Neben der klassischen Stadtführung durch die historische Altstadt finden Sie in Billerbeck eine attraktive Auswahl an Gästeprogrammen: interessant, amüsant, spannend, romantisch, kulinarisch oder humorvoll. Versierte Gästeführer bieten ihre Begleitung 365 Tage im Jahr, auch in englischer Sprache, an. Außerdem haben wir Wasserburgenrundfahrten, Fahrten mit der Bimmelbahn „Fun-Express“, die Besichtigung eines Bauernhofs oder einer Blaudruckerei im Programm. Vielleicht wollen Sie sich auch sportlich betätigen, laufen, kegeln, schwimmen...? Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter!



Fun-Express



Weitere Informationen
erhalten Sie im Internet unter:
www.billerbeck.de

Wir sind gerne für Sie da!

Tourist-Information Billerbeck
Rathaus
Markt 1
48727 Billerbeck
Tel.: 02543/7373
Fax: 02543/7350
E-Mail: touristik@billerbeck.de
Internet: www.billerbeck.de

Öffnungszeiten vormittags:

Montag – Freitag	8.00 – 12.30 Uhr
Samstag (Mai–Sept.)	9.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten nachmittags:

Montag – Mittwoch	13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	13.30 – 18.00 Uhr
Freitag (Mai–Sept.)	14.00 – 17.00 Uhr

STADT  BILLERBECK
Staatlich anerkannter Erholungsort